

20. Mai 2023

Gemeindeverwaltung

Stiftsplatz 7/8

48301 Nottuln

Antrags-Projekt: „Umwandlung einer ortsnahen, baumlosen Wiese im NSG Nonnenbachtal in eine artenschutzgerechte Streuobstwiese“ (Hinweis: Zum besseren Verständnis weisen wir bezüglich der örtlichen Lage dieser Wiese auf die Fotografien im Anhang, Seite 3 und 4, hin.)

**Sehr geehrter Bürgermeister Herr Dr. Dietmar Thönnies,
sehr geehrter Herr Peter Scheunemann,
sehr geehrter Herr Peter Wermeling,**

anlässlich des Weltbienentages am 20. Mai überreichen wir Ihnen unseren Antrag zur Anlegung einer Streuobstwiese. Dass die Wiese nicht als Ausgleichsfläche bei der Neuanlegung von Baugebieten zur Verfügung steht, weil sie im Naturschutzgebiet (NSG) liegt, ist schade, ändert aber nichts an der Tatsache, dass die Umwandlung dieser baumlosen Wiese in eine Streuobstwiese eine enorme Aufwertung darstellt. Seit Jahren schauen wir uns diese Wiese an, doch verändert sie sich kaum und macht aus ökologischer Sicht keinen besonders wertvollen Eindruck, wie auch die beigefügten aktuellen Fotografien aufzeigen!

Deshalb wäre es sinnvoll diese ortsnahen Wiese durch die Umgestaltung in eine Streuobstwiese - gerade im Naturschutzgebiet Nonnenbachtal - ökologisch maximal aufzuwerten. Hierfür gibt es unseres Wissens auch eine Förderung von 19 € pro Obstbaum bei max. 55 Bäumen je Hektar. Der Hektarprämienatz beträgt somit max. 1.045 €. Im Übrigen verbleibt im NSG Nonnenbachtal weiterhin ein überwiegender, riesiger Anteil an baumfreien Wiesenflächen.

Nachfolgend möchten wir der Gemeindeverwaltung die immensen ökologischen Vorteile vorstellen, die diese ortsnahen Wiese im NSG Nonnenbachtal durch die Umwandlung in eine Streuobstwiese erfahren würde:

Artenschutz und Nahrungsgrundlage:

Die Wiese müsste nach der Umwandlung auch im Unterwuchs nur noch selten gemäht werden. Dadurch ist sie besonders arten- und blütenreich und bietet Insekten, wie Bienen, Hummeln und Schmetterlingen, reiche Nahrungsgrundlagen. Hier wachsen zum Beispiel Glockenblumen, Hornklee und Margeriten und die Obstbäume bieten wie keine anderen Pflanzen ein riesiges Blütenangebot auf wenig Bodenfläche. Ein einziger Obstbaum, der auf weniger als einem Quadratmeter steht, bildet in seiner Krone zigtausende Blüten und spendet riesige Mengen von Nektar und Pollen für Bienen und Insekten. Außerdem bieten die Baumkronen vielen Vogelarten Brutplätze und Garten- und Siebenschläfer suchen im Geäst nach Nahrung. Zudem leben auf einem Baum Tausende verschiedene Insekten, die sich von Wurzeln, Holz, Rinde, Knospen, Blättern, Blüten und Früchten ernähren. Meistens sind sie gut versteckt oder so winzig klein, dass man sie kaum wahrnimmt.

Insofern wäre die Anlegung der Streuobstwiese auch, was die nicht gerade artenschutzgerechte Behandlung des Waldes Anfang März und Ende April im NSG Nonnenbachtal betrifft (siehe auch Berichterstattung im Nottulner Blickpunkt), eine sehr gute, schnell wirkende, ausgleichende und

verbessernde Maßnahme für die Vogelwelt und andere Tierarten. Streuobstwiesen sind unbestritten ein besonders wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Wasserspeicherung/Hochwasserschutz(-konzept)

Zudem leisten Streuobstwiesen einen enorm wichtigen Beitrag zur Speicherung von Wasser im Boden und in den Bäumen. Sie sind ein bedeutender Beitrag zum Hochwasserschutz: Wo Pflanzen wachsen, kann mehr Wasser verdunsten sowie auch im Boden gespeichert werden und weniger Wasser fließt ab.

Je dichter und höher der Bewuchs, desto besser funktioniert der natürliche Rückhalt des Wassers, Bäume nehmen Niederschläge nahezu vollständig auf. Daneben verhindert die ganzjährige Bodenbedeckung der Streuobstwiesen, dass das Oberflächenwasser in den Nonnenbach oder den Mühlenteich abfließt. Auch schützen die Bedeckung des Bodens sowie die Baumwurzeln vor Erosionen. Streuobstwiesen tragen somit einen wesentlichen Beitrag zum Schutz aller natürlichen Ressourcen und auch zum Hochwasserschutz bei.

Klimaschutz:

Bedenken Sie bitte, die Klimakrise ist und bleibt die größte Herausforderung der Menschheit in diesem Jahrhundert! Die Anlegung einer Streuobstwiese stellt neben den vielen ökologischen Verbesserungen auch einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz dar, denn die vielen Obstbäume speichern den Klimakiller Kohlendioxid und erzeugen Sauerstoff. Die gesamte Waldfläche auf dem Nottulner Gebiet beträgt nur 12%, die landwirtschaftlich genutzte Fläche hingegen über 70% - somit zählt gerade in Nottuln jeder neu gepflanzte Baum und das wären auf dieser Wiese eine ganze Menge!

Politisches Interesse

Wir sind davon überzeugt, dass aufgrund der dargestellten enormen positiven Auswirkungen durch so eine ortsnahe Streuobstwiese auf die hiesige Umwelt, ein hohes politisches Interesse an der Verwirklichung dieses Projektes bei allen Parteien besteht. Deshalb werden wir uns auch gerne an sie wenden.

Finanzielle Unterstützung/Planung und Ausführung

Neben der oben angeführten staatlichen Förderung hinaus würden einige Bürger und Institutionen, so unsere erste Anfrage, auch dieses Projekt finanziell unterstützen.

Was die Planung betrifft, würden wir das wieder unter der Federführung von Peter Wermeling, und dieses Mal auch von Christoph Steinhoff von der Unteren Naturschutzbehörde, gerne begleiten.

Das eigentliche Anpflanzen der Obstbäume könnte wiederum mit Eltern und Kindern unter der Leitung von Peter Wermeling und den Kollegen des Bauhofes (wie bereits vergangenes Jahr auf dem Sportplatz erfolgreich geschehen) durchgeführt werden.

Insofern bitten wir die Gemeinde Nottuln - auch als Eigentümer dieser Wiese - insbesondere wegen der immensen ökologischen Bedeutung der Streuobstwiese auf der ortsnahen Fläche im NSG Nonnenbachtal, aber auch des Hochwasserschutzes, den Antrag auf die dortige Anlegung einer Streuobstwiese positiv zu bescheiden und die notwendigen Schritte einzuleiten.

Zuständigkeitshalber leiten wir das Schreiben auch der Unteren Naturschutzbehörde beim Landrat Coesfeld zu.

Mit besten Grüßen

Jürgen Gerhard (Redakteur und Fotograf)
Karin Gerhard (Redakteurin/Dipl.-Ing.)

NB - Nottulner Blickpunkt – NB
(Ehrenamtlich herausgegebene Internet-Zeitung für Naturschutz und Kultur)

48301 Nottuln, Buckenkamp 35
Tel.: 02502 7901 Handy: 0178 16 393 15
Internet: www.nottuln-blickpunkt.de



Bild 1 Norden, links Nonnenbachtalbrücke, direkt davor liegt das eingezäunte Leichtwasserabscheidebecken



Bild 2 Osten, hinter dem Baumstreifen liegt der Mühlenteich



Bild 3 Süden, Mühlenstraße, im Hintergrund ist St. Martinus zu sehen



Bild 4 Die Bedeutung von allen Bienen als Bestäuber für Biodiversität und Ernährungssicherheit ist elementar für die Menschheit. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat den 20. Mai als **World Bee Day** ausgerufen. Damit unterstreicht die Weltgemeinschaft auch die Erkenntnis über den extremen Rückgang der weltweiten Bienenpopulation und den dringenden Schutz der Bienen, packen wir es bitte an!